

Neue
weltliche hochdeutsche Drame

enthaltend
die ebentheyerliche doch wahrhaftige
Historiam

von der
wunderschönen Durchschnittigen
Kaiserlichen

Prinzessin Europæ.

und
einem urasten händnischen
Gdzen

Jupiter item Zeus
genannt

als welcher sich nicht entblödet, unter der Farbe
eines unvernünftigen Stieres an höchstgedachter Prin-
zessin ein crünen raptes, zu deutsch: Jung-
fernraub auszulieben.

Also gesetzt und an das Licht gestellt
durch
M. Iocosum Hilarium,
Poët. caes. laur.

1777.



I.

Vor Alters war ein Gott,
Von nicht geringem Ruhme,
Im blinden Heydenthume:
Nun aber ist er todt;
Er starb — post Christum' natum „ „ „
Ich weiß nicht mehr das Datum;

¶ 2

Der war an Schelmerey,
Das Weissen zu betrügen,
Von dem Papa der Lügen
Das ächte Konterfeys;
Und kurz, auf alle Fälle,
Ein lockter Geselle.

Sch hab ein altes Buch
Das thut von ihm berichten,
Viel schmutzige Geschichten,
Worin manch Sturz et gnug,
Für seinen Schnabel fände,
Wenn er Latein verstände.

Mein unverdrosner Mund
Goll, ohne viel zu wälzen,
Nur einen Kniff erzählen.
Denn thalt' ich alle kund,
So wäre' zu besorgen,
Ich säng' bis übermorgen.

Eur Damen soll' euch nicht,
Eehrte Herren, geteuert.
Mein Liedel soll euch freuen! —
Doch ihr dort! Schelingeñcht!
Kroaten, hintern Wänken!
Lässt nach mit Kärtch' und Schwänken!

6.

Holla! — Nichts räsonirt,

Ihr ungewaschenen Buben!

Mariett in andern Stuben,

Nur mich lasst untuschtig!

Const hängt euch, schnaps! am Mund'e,

Ein Schloß wiegt tausend Pfunde.

7.

Nichts haselt! halt Ruh!

Sips Bunt Jack mit den Schellen!

Läß mit das Erbsenschnellen!

Const packt mein Kobolt zu. —

Mit Messeln, angelogen,

Wird Juckes dann durchlögen!

8.

8.

Mein Kobolt Spiritus

Ist von den derben Knollen,

Die dich rettndchen sollen,

Wie man rettndchen muß.

Nimm dich in Acht, du Langer,

Man haut an deinem Pranger.

9.

Ha! das Mittagsgeschneiß?

Kaum hört und siehts was Neues,

So hat es gleich Geschreyes;

So puppett Herz und Steiß.

Gedult! Man wirds euch jählen,

Euch dünnen Schupennalen!

10.

IO.

Lässt den Genie nur gehn!
 Er weiß euch zu kiranzen;
 Läßt euch wie Uffen tanzen,
 Und auf den Köpfen stehen;
 Wird Euch mal begenin'en,
 Daß Euch die Steife glühen. —

12.

Eur Wägen soll Euch nicht,
 Geehrte Herrn, geteuern.
 Mein Liedel soll Euch freuen!
 Nun schaut mir ins Gesicht!
 Werkt auf mit Herz und Sinnem!
 Will endlich mal beginnen, —

II.

Doch Ihr, Künstlerlein!
 Mögt meine Melodien
 Nur nicht flugs nach lassen;
 Sonst wird die Kunst gemein.
 Beherrigt doch das diatum;
 Cacatum non est pictum, — — —

13.

Zeus wähl't im Bette sich,
 Nachdem er lang gelegen,
 Wie Potentaten pflegen,
 Und suchte mörderlich:
 „Schon trommelt's zur Parade!
 Wo bleibt die Schekelade?“

14.

14.

Gleich bringt sie sein Käppchen
 Bringt Schlafröck, Koffeln, Hose
 Schleppt Pfiffe, Knasterdose
 Steht Gibbus herbei.
 Denn Morgens gieng kein Mädelchen
 Gern in sein Kabinettchen.

16.

Und durch sein Perspectiv;
 Würst er von dem Himmel
 Nach unserem Weltgetümmele,
 Const möchten wohl so tief
 Die abgeschwächten Augen
 Nicht mehr zu sehen taugen.

15.

Er schürft, acht Tassen aus;
 Hieng dann, zum Zeitvertreibe,
 Sich mit dem halben Leibe
 Zum Himmelssfenster 'naud,
 Und schmauchte, frisch und munter,
 Sein Pfiffchen Knaster 'runter.

16.

17.

Da nahm er schmunzelnd wahr,
 Auf schönen beblümten Blüen,
 Gar lieblich anzuschauen,
 Vergnügter Mägdelein Schaar,
 Die auf dem grünen Rasen
 Sich Glanzschlümchen losen.

18.

Die Schönste war geschmückt
Mit einem leichten Kleide
Von rosinfarbner Seide,
Mit Gabengold durchsicht.
Die Andern aber schienen
In Demuth ihr zu dienen.

Die niedliche Gestalt,
Die schlanken jarten Glieder,
Besah er auf und nieder,
Ihr Alter er gab bald
Recht Kunstreständig schätzte,
Und es auf Geschick sei.

Zum Blumenlesen war.
Ihr Mäckchen ausgehoben.
Das Perspectiv von oben
Sah alles auf ein Haar.
Die Füßchen, Knie, und Waden
Behagten Seiner Gnaden.

Sein Herzens-Hammer schlug,
Bald wollt' er mehr gewinnen,
Da hub er an zu sinnen,
Auf arge List und Trug.
Ihn dünkt, sie zu erschnappen,
Gey's Nothj sich zu verkappen.

Er flügelt und erfand,
Nach schlauem Spintieren,
Als Stier sich zu maskiren
Doch ist mir unbekannt,
Wie dieses zugegangen?
Und wie ers angefangen?

Wo mag um Schloß und Ruh
Durch Gräben mich nicht bringen.
Allein von rechten Dingen
Ging solches Spiel nicht zu.
Es half ihm, sonder Zweifel,
Gott sei bey uns! +++ Der Teufel.

Kriegt um, er kommt als Stier,
Und grast auf dem Gefilde,
Als fühlt' er nichts im Schilde,
Erst ziemlich weit von ihr.
Er scheint den Frauenzimmern
Sich schlecht um sie zu kümmern.

Allmählich hub er an,
Sich näher an zu drehen,
Doch noch blieb sie nicht stehen.
Der Krepp wuchs ihr bergan.
Auch ward ihr in die Länge
Die Schnürbretz mächtig enge.

Doch hört nur! Mein Monsieur
Verstand' die sintenvolle
Vorherstudirte Körpe,
Wie ich mein Ab'e.
War er Auteur, ich wette,
Daf̄ man geklatschet hätte.

Er hatte Theorie
Mit Praxis wohl verbunden,
In seinen Nebenjunden
Verabsäumt' er fast nie,
Masonis Buch zu treiben,
Und Noten herzuschreiben.

Drum hat der arge Stier
Geh' lähm und sehr geduldig,
Schien keiner Lücke schuldig,
Und suchte mit Manier,
Durch Kopfhang sich und Schweigen
Empfindsam gat zu zeigen.

Das Wägblein durch den Schein
Von Sittsamkeit betrogen;
Ward endlich ihm gewogen,
„Sollt er wohl kurrig seyn?
Sprach sie zu ihrer Mutter,
„Er gleicht ja einem Lammel

Die alte Eitumsel tiefs
 „O! welche schöne Grägel
 Nach alter deutscher Sage,
 Sind stille Wässer tiefs.
 Drum, Chere Enfant, drum bleib
 Dem bösen Stier vom Leibel.“

„Ich möchte, sie sei eins,
 Ihm wohl ein Krämel binden,
 Und um die Hörner winden.
 Er wird schon artig seyn,
 Wenn ich hübsch traurlich habb’
 Und hinterm Ohr ihm habb’.“

Fort, Kind! da kommt er! Ach „
 Doch Er ließ sach die Glieder
 Ins weiche Graschen nieder,
 Lag wiederlauend da.
 Sein Auge, dummm und ehrlich;
 Schien gänzlich nicht gefährlich.

Da ward das Mägdlein lächeln,
 Und trieb mit ihm viel Possen,
 (Das litt er unverdrossen).
 Und ach! und stieg auf ihn.
 „Hi! Hi! Ich will’s doch wagen,
 Ob mich das Schier will fragen?“

Doch der verkappte Guest
 Empfand auf seinem Rücken,
 Mit krabbelndem Entzücken,
 Raum seine schöne Last,
 So sprang er auf und rennte,
 Als ob der Kopf ihm brennte.

Und lief in vollem trab,
 Queerseldein, schnurgerade,
 Zum nächstten Meergestate,
 Und huil that er hinab,
 Kein Weischen zu verlieren,
 Den Sprung mit allen Dieten.

„Ach! schrien die Bosen, ach!
 (Die an das Ufer sprangen
 Und ihre Hände rangen):
 Ach! Ach! Prinzessin, ach!
 Was für ein Streich ist Ihr Gnaden?
 Nun han wir's auszubaden.

Achir das arme Kind
 Hub, zappelnd mit den Beinen,
 Erdärmlich an zu weinen:
 „Ach! helft mir! helft geschwind!
 Doch unser Schatz für Freude
 War kaum zu ihrem Leide.

Nichts half ihr Auf und Ab.
 Sie musste für das reiten.
 Da gafft', auf beiden Seiten,
 Janhagel aus der See;
 Und hub, ganz ausgelassen,
 Hierüber an zu spazieren.

Der Stier sprach nicht ein Wort,
 Und trug sie sonder Gnade
 Hinüber ans Gestade,
 Und kam in sichern Port.
 Darob empfand der Heye
 Oetkinnigliche Freude.

Hier sank sie auf den Sand,
 Ganz matt durch longes Reiten
 Und Herzensbangigkeiten,
 Von Sinnen und Verstand.
 Vielleicht hats auch darneben
 Ein Wölschen abgegeben.

Mein Stier nahm frisch und froh
 Dies Tempo wahr, und spielte,
 Als sie nicht sah und fühlte,
 Ein neues Qui pro quo.
 Denn er verstand dem Jatos
 Mit satz Hocus pocus.

42.

Und trat als Cavalier,
In hochfrisierten Haaren,
Wie damals Mode waren,
Mit dem Glacéon zu ihr,
Und hub, um Brust und Hüften,
Die Schönheitstruhe zu lüften.

43.

Vomn war sie aufgeschnürt;
Raum fließt ihre Nase
Der Duft aus seinem Glase,
So war sie auch Kurier;
Drauf er, wie sich gehörte,
Comme ça mit ihr schwirter.

44.

44.

„Willkommen hier ins Grün!
Per dio! das bejah' ich,
Mein blaues Wunder sah ich!
Woher, mein Kind, wohin?
So weit durchs Meer zu reiten!
Und doch nicht abzuleiten? —;

45.

Indessen freut michs, hier
In meinem schlechten Garten
Gehorsamst aufzuwarten.
Ma foi! das ahnte mir,
Heut hatt' ich so ein Träumchen „ „ „
Auch juckte mir das Däumchen.

B 5

46.

Man zog ihr nacktes Thier,
Wo auf sie hergeritten,
Nachdem Sie abgeschritten,
Gleich in den Stall von hier.
Da soll es, nach Verlangen,
Kein Gutter schon empfangen.

Sie werden, Herrchen zugelt?
Wohl noch ein wenig frieren?
Geruhn Sie zu spazieren
In dieses Lustgezel,
Und thun in meiner Klausur,
Als wären Sie zu Hause.

Hier pflegen Sie der Ruh,
Und trocknen sich, mein Schneeschuh,
Ihr Hemde, samt dem Rockchen,
Die Strümpfchen und die Schuh
Ich, mit Vermiß, will Ihnen
Statt Kammermädchen dienen. —

Sie strauchte jungfräulich:
Eich anfangs zwar ein wenig:
Doch er hat unterthänig,
Und da ergab sie sich.
Nun, hochgeehrte Gäste:
Werkt auf! Nun kommt das Beste.

Herrn! ich kann' nicht
in Euren werthren Diensten.
Doch ich mit häßlichen Phrasen
Euer Herr nun Ehren soll.
Ihr möchtet, um den Hauen,
Gute Sachen gern verplaudern.

Doch, thente Gönner, seht,
Was ich dabey riscete!
Wenns der Pastor erfähre,
Der keinen Spaß versteht,
Dann wehe meiner Ehre!
Ich Kenne die Pfarrer!

Drum: weg mit Schäkerey!
Von süßlandtten Zoten.
Wird vollends nichts geboten.
Hilarius hält sein;
Auf Ehrbarkeit und Mores,
Ihr Herren Auditores.

In Büchtern, wie sich niemals
Weil mich vor langem Brege
In solchen Schosen schwele,
Weil ich nur kurz verblümmt;
Hier thut mit seiner Schöne
Der Herr sich trefflich: bene.

Mun schwamm mit Gesicht,
 In langen grünen Haaren,
 Der Wassermücken Scharen
 Hart an den Strand herbev;
 Zu sehen das Spectakel,
 In diesem Cabernakel.

Manch Mischchen wurde rot;
 Manch Mischchen wurde lästern;
 Jen's neigte sich zum Lächtern;
 Dies lachte sich halb'todt;
 Meptui, geschnitten ans Küder,
 Brief: Profst, lieber Bruder! —

Mun dank, o frommer Christ,
 Im Mahmen aller Weiber,
 Daß dieser Heng und Käuber
 Bereits gestorben ist;
 Swar „ „ „ fehlt's auch zum Verführen
 Nicht an getauften Stieren.

